Abenteuer Pfadfinden …

BdP
Bund der Pfadfinderinnen & Pfadfinder e.V.









Pfadfinden ist mehr als 100 Jahre alt – und doch nicht altmodisch. Ganz im Gegenteil: Wer je Pfadfinderin oder Pfadfinder gewesen ist, der bleibt es ein Leben lang. Was Kinder und Jugendliche im BdP erleben und lernen, das vergessen sie nie: einander zu helfen, miteinander zu leben, füreinander da zu sein.

Alles begann im Jahr 1907: Damals zelteten 20 Jungen aus London auf der kleinen Insel Brownsea Island. Lord Robert Baden-Powell legte damit den Grundstein für die Pfadfinderbewegung. Junge Menschen sollten zu verantwortungsbewussten Bürgern werden, die sich für die Gesellschaft und ihre Mitmenschen einsetzen. Seit dem Jahr 1909 sind auch Pfadfinderinnen aktiv, später stark unterstützt durch Olave Baden-Powell.



Die größte Jugendbewegung der Welt: Heute gibt es in fast jedem Land der Erde Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Alle vier Jahre treffen sich zehntausende von ihnen auf einem großen Zeltlager, dem Jamboree.

Die deutsche Pfadfinderbewegung hat ihre Ursprünge in der Jugendbewegung, im Wandervogel und in den Jungenschaften. Im Nationalsozialismus waren unabhängige Jugendbünde verboten. Schon 1945 entstanden wieder die ersten Pfadfindergruppen. Die interkonfessionellen Bünde Bund der Pfadfinder und Bund Deutscher Pfadfinderinnen schlossen sich 1975 zum Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP) zusammen.



… seit mehr als 100 Jahren



„Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt."
Robert Baden-Powell

„Sage: ‚Mach mit', nicht ‚Fang an', wenn du eine Aufgabe erledigt haben willst."
Robert Baden-Powell

www.pfadfinden.de